

## 18. English Monastic Life.

By Abbot Gasquet, O. S. B., D. D., Ph. D., D. Litt., F. R. Hist. S. London: Methuen & Co., 36, Essex Street, W. C. 1904. pp. XIX. 326.

Dieses Buch des Präses der englischen Benediktiner-Kongregation über das monastische Leben in England hat sofort nach seinem Erscheinen hohes Interesse und freundlichste Aufnahme wie auch die vollste Anerkennung der Rezensenten in zahlreichen Journalen und Zeitschriften gefunden. Alle heben die hervorragende Befähigung des Autors für die Aufgabe, die er sich gestellt, neidlos hervor. Das 1. Kapitel behandelt kurz aber klar die Anfänge des monastischen Lebens: die zweifache Form, die es in Egypten annahm, die Institutionen von Lerins und St. Martin von Tours und die Beziehungen von St. Benediktus System zu ihnen. Nach einer kurzen Erwähnung des keltischen Monastizismus in Irland, Wales und Nordengland wird auf die Einführung der Benediktinerregel in England durch St. Augustinus und seine Gefährten übergegangen. Kapitel 2 ist ein äußerst interessanter Bericht über monastische Bauwerke. Die Kapitel 3, 4 und 5 behandeln die Vorsteher und Offiziale, Kapitel 6 und 7 das tägliche Leben im Kloster. Das 8. Kapitel ist den Nonnen Englands gewidmet, worin der Leser der bekannten Dame Petronilla und ihrem instruktiven Rechnungsbuche neuerdings begegnet.<sup>1)</sup> K 9, welches die externen Beziehungen des Klosters bespricht, ist einer der wichtigsten Abschnitte des Buches. Die Haltung des Regularklerus gegen den Diözesanbischof wird von solchen, welche ihre Meinung nach gewissen Fällen von unangenehmen, in den englischen Annalen aufgezeichneten Differenzen bilden, nur zu leicht mißverstanden, da sie mit allem Pompe und aller Umständlichkeit einer Gesetzesprozedur dargeboten werden. De facto war aber der Zustand der „eines sehr harmonischen Verhältnisses zwischen Bischof und Regularklerus, wie von allen anerkannt werden muß, welche dessen Wirkungen in den Berichten des präreformatorischen bischöflichen Regiments studieren“ (p 189). Der übrige Teil dieses Kapitels beschäftigt sich mit der Beziehung der Regularen zur Kirche, mit der Relation der einzelnen Ordenshäuser untereinander, ihrem Verhältnisse zu König und Parlament und zu ihren eigenen Untertanen. Das 10. Kap. ist den gezahlten Bediensteten und das 11. Kapitel einer kurzen Aufzählung der verschiedenen religiösen Orden gewidmet. Das Buch schließt mit einem Verzeichnisse der englischen Ordenshäuser (55½ Seiten, von denen jede ungefähr 30 Häuser nennt!), mit einer Schilderung ihres gegenwärtigen Zustandes und einem Index. Mit diesem Werke, das die Frucht einer mehr als zwanzigjährigen Forschungsarbeit repräsentiert, hat der hochangesehene Autor mit Glück und Geschick das Ideal, welches die allgemein in den religiösen Häusern Englands vorherrschende Observanz darstellt, seinen zu größtem Danke verpflichteten Lesern in anmutiger Form vor Augen geführt.

P. O. Stark.

## 19. Saint Egwin and his Abbey of Evesham.

By the Benedictines of Stanbrook, with illustrations. Stanbrook Abbey, Worcester, 1904. pp. v. 184.

Dieses kleine Buch, das zu Stanbrook (England) geschrieben, gedruckt und veröffentlicht wurde, ist eine Manifestation der Energie und Befähigung der dortigen Benediktiner-Kommunität und wir erfahren mit Vergnügen aus der Vorrede, daß die Absicht besteht, Werke ähnlicher Natur, welche die Benediktiner-Wirksamkeit im Distrikte und in der Umgebung von Worcester illustrieren, folgen werden. Wenn die weiteren Publikationen die Höhe der vorliegenden erreichen, werden sie gewiß viel Gutes wirken. Das Büchlein selbst nimmt

<sup>1)</sup> Vergl. „Ein Stück mittelalterlichen Klosterlebens“ aus der Feder des Schreibers dieser Zeilen in Heft II.—III. der „Studien“, 1903, p. 391—402.

nicht die Bezeichnung „Originalforschung“ in Anspruch, aber sicherlich sind vertrauenswürdige Autoritäten zu Rate gezogen und die daraus resultierenden Informationen in einfacher aber interessanter Weise niedergelegt worden. Die Geschichte des Lebens und Einflusses St. Egwins wird durch einige instruktive, die spätere Geschichte der Abtei Evesham behandelnde Kapitel ergänzt und das Ganze durch Beigabe vortrefflicher Illustrationen (zumeist photographische Reproduktionen) noch anziehender gemacht. Das Titelbild zeigt die Abtei, wie sie vermutlich zu Beginn des 16. Jahrhunderts in all ihrer Herrlichkeit und Pracht dem Blicke des entzückten Beschauers sich darbot. In den Appendices erscheint ein eigenes Offizium von St. Egwin, das einem „Evesham Breviary“ (13. Jahrh.) in der Bodleian Library entnommen ist und Forschern auf dem Gebiete der Liturgie großes Interesse darbieten wird; ebenso eine seltsame, altenglische Biographie des Heiligen in Versen, die hier zum ersten Male nach einem Manuskripte aus dem 14. Jahrh. im britischen Museum gedruckt ist. Das Buch ist hübsch ausgestattet und kann herzlich empfohlen werden; wir sehen dem Erscheinen weiterer Bücher derselben Serie mit Erwartung entgegen.

P. O. Stark.

## 20. Tyburn and the English Martyrs.

By Dom Bede Camm, O. S. B., Erdington (England). Art and Book Co.

Der durch seine historischen Arbeiten bekannte Benediktiner Bede Camm von der Abtei Erdington hat durch die vorliegende Publikation die englischen Katholiken zu großem Danke verpflichtet. Das Buch enthält hauptsächlich verschiedene zu Tyburn im Mai 1904 gehaltene Predigten. In der ersten lesen wir einen ergreifenden Bericht über die Karthäuser Märtyrer. Die zweite erwähnt den Heroismus einiger der hervorragenden Anhänger und Verteidiger des päpstlichen Stuhles; das glorreiche Bekenntnis des „größten der großen Engländer“, Sir Thomas More, ebenso das seines Märtyrergenossen, des Kardinals Fisher, wird detailliert berichtet. Die dritte Predigt beschreibt das Martyrium jener, die als Blutzugehen des hl. Meßopfers sterben; speziell wird der erbauliche Tod des ehrwürdigen Edmund Jennings erzählt. Die vierte und fünfte Predigt stellt uns die Märtyrer als „Gloria und Hoffnung Englands“ vor Augen. In einem Appendix schließt Dom Bede Camm eine in St. Wilfrid's York gelegentlich einer Wallfahrt gehaltene Predigt an, welche über die „Märtyrer von York“ handelt. Am Schlusse ist ein Kalendarium der Märtyrer von Tyburn beigegeben.

P. O. Stark.

## 21. The Chronicle of the English Augustinian Canonesses Regular of the Lateran at St. Monica's in Louvain.

(Now at St. Augustine's Priory, Newton Abbot, Devon.) 1548 to 1625. Edited with notes and additions by Dom Adam Hamilton, O. S. B., Edinburgh and London.

Ein sehr elegant ausgestattetes Buch, das eine Chronik der reg. lat. Augustinerinnen von St. Monica in Louvain (gegenwärtig zu St. Augustine's Priory, Newton Abbot in England) von 1548—1625 enthält. Dom Adam Hamilton, O. S. B., hat dem Werke eine ungewöhnliche Form gegeben; es sind sechs Kapitel, jedes mit einer Vorrede und einer allgemeinen historischen Einleitung. Die Vorreden sind gelehrt und instruktiv und manche werden daran ebensoviel Interesse finden wie an der Chronik; letztere ist kein bloßes Aufzählen von Namen und Fakten und Umständen, sondern wenn wir sie lesen, hören wir die Stimme derer, die in jenen alten Tagen lebten und wir lernen aus dem Geiste und dem Temperament des Erzählten, wie man damals dachte und fühlte und redete.

P. O. Stark.